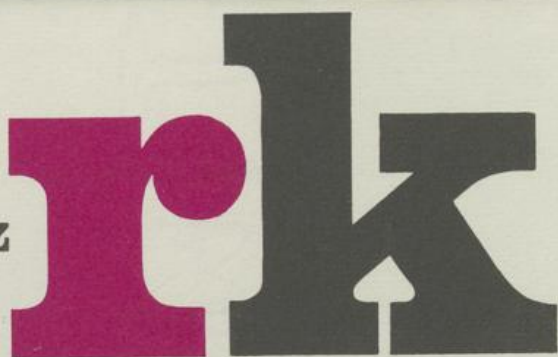


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 10. September 1979

Blatt 2224

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Wettbewerb für Nordbahngelände ausgeschrieben
Gratz zur Messeeröffnung
Brand bei Gräf & Stift: Alarmstufe 5
Feierliche Übergabe des FavAC-Rasenspielfeldes
Rudi Mitteregger gewann den großen Straßenpreis der
Stadt Wien

Kommunal:
(rosa)

Seniorenwoche: 10.000 Besucher bei der Eröffnung
Mittwoch Bürgermeister-Pressekonferenz
Neuer SPÖ Bezirks- und Gemeindevertreterverband

Lokal:
(orange)

"Kulturspektakel" in Rudolfsheim
Fünf-Tage-Woche auch an Polytechnischen Lehrgängen
Aufgaben und Leistungen des Wiener Jugendhilfswerkes

Nur über FS:

8.9. Messe: A und Ak verstärkt geführt
Frau von Straßenbahn niedergestoßen
74jährige gegen Triebwagen geprallt
9.9. Bäderbesuch: Gänsehäufel Spitzenreiter
10.9. Eustachiusfeier im Lainzer Tiergarten

.....
bereits am 7. september ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

wettbewerb fuer nordbahngelaende ausgeschrieben

17 wien, 7.9. (rk) die genehmigung zur ausschreibung eines staedtebaulichen ideenwettbewerbes fuer einen teilbereich des nordbahnhofgelaendes wurde dieser tage von buergermeister leopold gratz erteilt. stadtrat heinz n i t t e l hatte in vertretung von planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r buergermeister gratz ersucht, die ausschreibung des wettbewerbes unter inanspruchnahme der buergermeister-kompetenz laut paragraph 92 der wiener stadtverfassung (mit nachtraeglicher einholung der genehmigung der zustaendigen gremien) vorzunehmen. durch diese vorgangswise ist es moeglich, den wettbewerb ohne verzoegerung durchfuehren zu koennen.

bekanntlich hatte es im stadtssenat diskussionen ueber den umfang des wettbewerbsgebietes gegeben. diese unklarheiten waren durch eine zu wenig ausfuehrliche und exakte formulierung des antrages entstanden, die nunmehr durch eine neuformulierung behoben werden konnte. (ger)

.....
bereits am 8. september ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

gratz zur messeeroeffnung

5 wien, 8.9. (rk) bei der eroeffnung der wiener herbstmesse am samstag hob buergermeister leopold g r a t z in seiner rede den umstand besonders hervor, dass zum erstenmal eine wiener messe in der uno-stadt wien abgehalten wird. der buergermeister fuehrte unter anderem aus:

"der tag der eroeffnung der wiener herbstmesse 1979 ist fuer mich als buergermeister von wien in mehrfacher hinsicht erfreulich. erstens zeigt mir die grosse zahl der aussteller, dass wien seine stellung als wirtschaftszentrum oesterreichs erfolgreich behauptet.

zum zweiten wird bei dieser herbstmesse die verbundenheit der hauptstadt mit den anderen bundeslaendern durch die veranstaltung der tage der bundeslaender deutlich unterstrichen.

last not least wird drittens diese herbstmesse zum erstenmal in der uno-stadt wien abgehalten.

lassen sie mich, geehrte festgaeste, dazu einige ueberlegungen anstellen. zum erstgenannten punkt: die stadt wien hat die bedeutung einer gesunden und kraftvollen wirtschaft immer betont. sie hat deshalb von sich aus grosse anstrengungen unternommen, um die wiener wirtschaft in vielfaeltiger weise zu foerdern. dabei nehmen wir darauf bedacht, dass nicht nur die ansiedlung von grossen firmen unterstuetzt wird. wir foerdern auch die gewerbliche wirtschaft, den kleinen unternehmer, auf vielfaeltige weise. darueber hinaus strahlen die investitionen der stadtverwaltung auf die gesamte oesterreichische wirtschaft aus. unternehmungen in allen

./.

bundeslaendern koennen durch die auftraege, die die bundeshauptstadt vergibt, arbeitsplaetze sichern. ich erwaehne hier nur den u-bahn-bau als ein beispiel.

damit komme ich schon zum zweiten punkt: die verbundenheit wiens mit den anderen bundeslaendern. wien legt wert darauf, als eines der neun bundeslaender die gleichberechtigte partnerschaft zu pflegen. wir kehren nicht die hauptstadt hervor, den sitz der zentralverwaltung. wir wollen vielmehr die interessen aller oesterreicher gewahrt wissen, die in den neun bundeslaendern leben und arbeiten.

am wichtigsten erscheint mir aber der dritte punkt meiner ueberlegungen. als dritte uno-stadt in der welt hat wien eine aufgabe uebernommen, die fuer unsere republik nicht hoch genug eingeschaezt werden kann. die eroeffnung der uno-city hat uns gezeigt, dass die bemuehungen der bundesregierung um die ansiedlung der vereinten nationen internationale anerkennung gefunden haben. in der hoffnung auf diese anerkennung hat deshalb die stadt wien vom anfang an gerne und selbstverstaendlich ihren beitrag geleistet. wir haben im interesse oesterreichs nicht unbetraechtliche belastungen auf uns genommen. es ist vielleicht zu wenig bekannt, dass - unter beruecksichtigung aller nebenkosten - die stadt wien praktisch fuer die haelfte der gesamtkosten des internationalen zentrums aufkommt.

so traegt die neutralitaet oesterreichs und unser aktives eintreten fuer die internationale entspannung auch fuer uns ihre fruechte. nur in einer atmosphaere der zusammenarbeit und nicht der konfrontation kann das oesterreichische volk mit einer weiterhin guenstigen entwicklung rechnen. und diese atmosphaere ist auch die voraussetzung fuer eine florierende wirtschaft." (red)

+++++

.....
bereits am 8. september ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

brand bei graef und stift: alarmstufe 5
neue fertigungshalle gerettet

6 wien, 8.9. (rk) alarmstufe 5 musste die wiener feuerwehr samstag frueh bei einem brand bei der firma graef und stift in liesing, carlberggasse 40-42, geben: in einem fuer den karosseriebau von autobussen bestimmten gebaeude waren kurz nach mitternacht aus bisher unbekannter ursache einrichtungsgegenstaende und material in brand geraten.

die feuerwehr, die um 0.15 uhr alarmiert wurde, gab sofort alarmstufe 2 und musste innerhalb kurzer zeit die alarmstufen erhoehen, bis schliesslich kurz nach 2 uhr alarmstufe 5 gegeben wurde.

das feuer in der rund 150 meter langen und 100 meter breiten halle breitete sich rasch ueber eine hoelzerne rundbogenkonstruktion auf das dach aus. ueber die hohlraeume der dachkonstruktion drohte sich der brand auf eine angeschlossene neue fertigungshalle auszubreiten. die feuerwehr, die den brand im innenangriff und von aussen bekaempfte, musste zeitweise wegen akuter einsturzgefahr - brennende heraklitverkleidung und glasfelder stuerzten herab - zurueckweichen.

um 3.28 uhr war der brand unter kontrolle, ein uebergreifen des feuers auf die grosse moderne fertigungshalle der firma graef und stift konnte verhindert werden. insgesamt waren rund 200 feuerwehrmaenner zur bekaempfung des brandes eingesetzt. um 5.06 uhr konnte brand aus gegeben werden. zur bekaempfung der glutnester sind aber jetzt noch feuerwehrleute am einsatzort.

gerettet wurden auch mehrere autobusse, darunter ein flughafenbus und ein reisebus, die sich im unmittelbaren gefahrenbereich befanden . detail am rande: da bei einer ostwaerts gelegenen montagehalle sechs neue autobusse abgestellt waren, die ebenfalls vom feuer gefaehrdet wurden und die einsatzkraefte mit der brandbekaempfung ausgelastet waren, fuhren stadtrat peter s c h i e d e r und bezirksvorsteher hans l a c k n e r mit unterstuetzung eines mitarbeiters der firma graef und stift diese fahrzeuge aus der verqualmten montagehalle ins freie. von firmenmitarbeitern wurden ausserdem unter dem schutz von feuerwehrmaennern 15 motoraggregate aus dem zum teil einsturzfahrdeten motorenlagerraum in sicherheit gebracht. (hs)

.....
bereits am 9. september ueber fernschreiber ausgesendet
.....

s p o r t :

=====

feierliche uebergabe des favac-rasenspielfeldes
durch buergermeister gratz

1 wien, 9.9. (rk) am samstag nahm buergermeister leopold gratz vor 5000 zuschauern und in anwesenheit von sportstadtrat peter schieder, bezirksvorsteher josef deutsch sowie zahlreichen ehrengaesten die uebergabe des neuen rasenspielfeldes, das in sechsmonatiger arbeitszeit um den betrag von 2,4 millionen schilling fertiggestellt wurde, an den fussballklub favac vor. in seiner ansprache wuerdigte gratz die grossen leistungen des favoritner traditionsklubs, der sich mit seinen treuen anhaengern emporgearbeitet hat und dem jetzt noch zu wuenschen waere, dass er sich sportlich ganz nach vorne verbessern wuerde. leopold gratz: "wir haben die subvention gerne gegeben, weil hier ein verein nicht mit einer bitte gekommen ist, sondern weil dieser verein durch grosse leistungen auf sich aufmerksam gemacht hat."

im anschluss daran ehrten buergermeister gratz und sportstadtrat peter schieder die schwimmerinnen sonja hausladen, sabina koeck, andrea strachota, jutta behounek, den schwimmer stefan koeck sowie deren trainer prof. hannes straub, die fuer ihren bezirk favoriten ebenfalls grosse leistungen erbracht haben. zum grossen glueck eines wahren volksfestes fehlte letztlich der erhoffte sieg des gastgebers favac, der in diesem eroeffnungsspiel gegen alpine donawitz mit 0 : 2 verlor und seinen einstand auf dem neuen rasenspielfeld vor einer grossen zuschauerkulisse denkbar schlecht gestaltete. (hof)

10. september 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2231

.....
bereits am 9. september ueber fernschreiber ausgesendet
.....

s p o r t :

=====

rudi mitteregger gewann den grossen strassenpreis der stadt wien

2 wien, 9.9. (rk) mit einem ueberlegenen sieg von rudi mitteregger endete der 13. internationale grosse strassenpreis der stadt wien ueber 100 kilometer auf der hoehenstrasse, an dem 84 fahrer aus der brd, polen, belgien, der schweiz und oesterreich teilnahmen. platz zwei in diesem rennen, das in memoriam franz hoehl ausgetragen wurde, ging an reinhard waltenberger, platz drei an wechselberger, womit ein dreifacher oesterreichischer triumph perfekt gemacht wurde. sportstadtrat peter schieder, der den ehrenschutz dieser veranstaltung uebernommen hatte, nahm mit der witwe margareta hoehl und mit dem leiter des sportamtes der stadt wien, senatsrat dr. heinz matzke, die siegerehrung vor.

(hof)

1311

L o k a l :

=====

'kulturspektakel' in rudolfsheim

1 wien, 10.9. (rk) ein unterhaltsames wochenende koennen sich alle wiener versprechen, die sich von freitag, den 14. september, bis sonntag, den 16., auf den weg zum haus der begegnung am schwendermarkt im 15. bezirk machen, wo das 2. 'rudolfsheimer kulturspektakel' stattfindet. die veranstaltung, die unter dem ehrenschutz von kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k steht und vom kulturverein rudolfsheim mit unterstuetzung des wiener volksbildungswerkes veranstaltet wird, bietet eine fuelle von programmpunkten fuer jung und alt.

dabei ist nicht nur zuschauen, sondern auch mitmachen trumpf. so finden am samstag auf den anlagen des wat-rudolfsheim ein minigolf- und ein kegeltturnier statt. schachspieler haben die moeglichkeit, ihr koennen am sonntag bei einer simultanpartie zu erproben. fuer die kinder gibt es neben verschiedenen spielmoeglichkeiten am samstag einen mal- und geschicklichkeitswettbewerb, bei dem auch preise zu gewinnen sind. am sonntag koennen sich die besucher auf den kulturwanderweg durch rudolfsheim machen, der ueber verschiedene interessante einrichtungen im bezirk auch in das technische museum fuehrt.

platzkonzerte und ein konzertkaffee sowie zwei jazzkonzerte sorgen fuer den musikalischen rahmen des wochenendes. fuer weitere unterhaltung gibt es ein strassentheater und lesungen, wobei auch christine noestlinger, die mutter des oe 3-wischers, lustige geschichten zum besten gibt.

eine briefmarkenausstellung - fuer sammler gibt es am sonntag einen sonderpoststempel - eine ausstellung von bildern und skulpturen und ein grosser vergnuegungspark runden ein programm ab, das regen zulauf finden sollte. (gab)

0832

k o m m u n a l :

=====

seniorenwoche:

10.000 besucher bei der eröffnung

4 wien, 10.9. (rk) mit einem rekordbesuch wurde montag in der stadthalle von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois stacher in anwesenheit zahlreicher ehrengaeste die diesjaehrige vom 10. bis 16. september dauernde seniorenwoche der stadt wien - sie steht unter dem motto "soziale sicherheit" - eroeffnet. insgesamt waren 10.300 besucher zur eroeffnungsveranstaltung in die grosse halle gekommen, wo herbert prikopa und norbert pawlicki als musikalische conferenciers ein buntes unterhaltungsprogramm mit bekannten kuenstlern, wie unter anderem felix dvorak, guenther frank, waltraud haas, gabriela jacoby, kammeresaenger peter minich und helga papouschek praesentierten.

stadtrat stacher unterstrich in seinen ausfuehrungen unter anderem die verstaerkten bemuehungen, den senioren einen gesicherten lebensabend zu ermoeeglichen. so sei im kampf gegen die armut und chancengleichheit fuer alle, ein netz der sozialen sicherheit aufgezogen worden. stacher nannte in diesem zusammenhang die pensionsdynamik, sowie die bestehenden modernen sozialversicherungsgesetze. was wien betrifft, so erhalten darueber hinaus auch personen ohne pension durch die sozialhilfe dauerleistungen in hoehe der mindestpensionen.

bereits samstag, wurde im rahmen der gleichzeitig stattfindenden wiener herbstmesse im prater messegeelaende (halle 27) ein "muster-pensionistenklub" eroeffnet, der seinen besuchern eine vielfalt von unterhaltungen bietet. als zusaetzliches service wird dabei vom 11. bis 14. september fuer die besucher der seniorenwoche taeglich von 10 bis 16.30 uhr kostenlos ein pendelbus zwischen stadthalle und dem messegeelaende im prater verkehren. (zi)

k o m m u n a l :

=====

mittwoch buergermeister-pressekoferenz

5 wien, 10.9. (rk) am kommenden mittwoch, dem 12. september, werden in der buergermeister-konferenz unter anderem buergermeister leopold g r a t z , stadtrat franz n e k u l a und magistratsdirektor dr. josef b a n d i o n ueber den nunmehr vorliegenden entwurf des gesetzes zur durchfuehrung von volksabstimmungen informieren.

das pressegespraech findet wie immer um 11.30 uhr im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) statt. (sti)

1139

k o m m u n a l :

=====

neuer spoe bezirks- und gemeindevertreterverband

6 wien, 10.9. (rk) in einem pressegespräch berichtete der obmann der spoe-fraktion des wiener gemeinderates ing. fritz h o f m a n n ueber die herbstarbeit seiner fraktion im gemeinderat. er teilte mit, dass die schwerpunkte "verkehr", "wohnbau" und "stadterneuerung" einschliesslich der sich aus der mietrechtsreform ergebenden probleme und aus der erweiterung der dezentralisierung bilden werden. hofmann teilte auch mit, dass zur belebung der gemeinderatssitzungen - wie das bereits bei budget- und rechnungsabschlussdebatte praktiziert wurde - kuenftig mit den anderen parteien schwerpunkthemen festgelegt werden sollen. so wird in der naechsten sitzung intensiv ueber schulfragen diskutiert werden. die vereinbarung der themen mit den anderen parteien bezeichnete hofmann als voraussetzung fuer eine fundierte diskussion.

im zusammenhang mit der vergroesserung der zahl der bezirksvertreter wird derzeit der "bezirks- und gemeindevertreterverband" gegrundet. diese vereinigung soll die moeglichkeit bieten, die fraktionelle betreuung der bezirksraete sowie deren information und schulung im zusammenhang mit den sich aus der dezentralisierung ergebenden probleme zu ermoeglichen.

abschliessend stellte ing. hofmann den neuen spoe-klubsekretaer ing. kurt w i n d i s c h vor. (ab)

1151

L o k a l :

=====

fuenf-tage-woche auch an polytechnischen Lehrgaengen

7 wien, 10.9. (rk) am 7. und 8. september fand an den oeffentlich polytechnischen Lehrgaengen wiens die geheime befragung ueber die einrichtung der fuenf-tage-woche an diesen schulen statt. die eltern und lehrer entschieden sich an allen zehn oeffentlichen polytechnischen Lehrgaengen mit mehrheit fuer die einrichtung der fuenf-tage woche. im durchschnitt stimmten 79,03 prozent der eltern und lehrer fuer die fuenf-tage-woche. der geringste prozentsatz an einer schule betraegt 71,43, der hoechste 88,15.

aufgrund des ergebnisses der befragung hat der stadtschulrat fuer wien an allen oeffentlichen polytechnischen Lehrgaengen den samstag fuer schulfrei erklaert. (red)

1242

L o k a l :

=====

aufgaben und leistungen des wiener jugendhilfswerkes

8 wien, 10.9. (rk) die zielsetzung des wiener jugendhilfswerkes ist ausschliesslich die kinder- und jugenderholung der wiener kinder. die geschichte des wiener jugendhilfswerkes ist gleichzeitig die geschichte der organisierten erholungsfuersorge in unserer stadt. das wiener jugendhilfswerk wurde nach dem ersten weltkrieg auf initiative des damaligen stadtrates fuer das wohlfahrts- und gesundheitswesen, prof. julius tandler, gegrundet und begann seine taetigkeit als arbeitgemeinschaft, die auf der zusammenarbeit zwischen amtlicher und freiwilliger jugendfuersorge basierte. diese taetigkeit wurde bis 1938 fortgesetzt und im november 1945 nach siebenjaehriger unterbrechung wieder aufgenommen. in den ersten jahren nach dem zweiten weltkrieg war vor allem die organisation von kindertransporten ins ausland im vordergrund. dank auslaendischer finanz- und sachhilfe konnte aber auch die kindererholungsaktion im inland wieder anlaufen. erschwerend war dabei der umstand, dass die meisten dafuer zur verfuegung stehenden heime entweder zerstoert oder ausgepluendert waren. die wiederaufbauarbeit konnte vor allem durch subventionen der stadt wien und des bundes aber auch durch spendenaktionen geleistet werden.

im unterschied zur materiellen situation in der wiederaufbauzeit und den damals zu bekaempfenden symptomen wie unterernaehrung der grosstadtjugend ist das erholungsbeduerfnis der heutigen grosstadtkinder weniger durch materielle not als durch unguenstige umweltbedingungen in den ballungsgebieten bedingt. die kinder haben heute gesundheitliche schaeden auf grund von bewegungsmangel, laermbelastung etc. und es fehlt ihnen der wichtige kontakt zur natur. die vermittlung dieses fehlenden naturerlebnisses und das moeglichmachen ausreichender koerperlicher betaetigung bei spiel und sport in der gemeinschaft mit anderen kindern bilden daher das erziehungsziel fuer die erholungsaufenthalte unserer tage.

die rechtliche grundlage fuer die taetigkeit des wiener jugendhilfswerks ist das gesetz vom 1. juni 1956, mit dem der fonds "wiener jugendhilfswerk" gegrundet wurde und seine organisationsform sowie die rechte und pflichten der beteiligten organisationen festgelegt wurden. derzeit gehoeren dem fonds 18 jugendorganisationen an, die auf grund ihrer taetigkeit in der jugenderholungsfuersorge anspruch auf leistungen des fonds haben.

die leistungen des fonds

aus den vorhandenen fondsmitteln, die heute zum ueberwiegenden teil aus subventionen der stadt wien (1979: 2,95 millionen) und des bundes (1979: 2,2 millionen) stammen, werden zum beispiel heuer zuschuesse pro kind und tag in der hoehe von vier schilling und fuer jedes 15. kind ein freiplatzzuschuss im wert von s 720,- gegeben. (may) (forts.)

L o k a l :

=====

aufgaben und leistungen des wiener jugendhilfswerkes (forts.)

10 wien, 10.9. (rk) die im wiener jugendhilfswerk vereinigten organisationen haben 1978 insgesamt mehr als 44.000 kinder betreut. die beteiligten organisationen sind die caritas wien, die demokratische vereinigung kinderland, die evangelische jugendhilfe wien, der ferienhort fuer mittelschueler, das jugendamt der stadt wien, die junge oevp, das kuratorium der elternvereine der koerperbehindertenschule wiens, die naturfreundejugend, die oesterreichischen kinderfreunde, der oesterreichische gewerkschaftsbund, der oesterreichische pfadfinderbund, das oesterreichische ferienwerk fuer schuelerinnen der mittleren und hoeheren schulen, das oesterreichische kinderrettungswerk, das wiener komitee fuer internationalen schueleraustausch, die volkshilfe, die wiener pfadfinder und pfadfinderinnen und der stadtschulrat fuer wien.

organisationen nehmen zu kritisierten vorfaellen stellung

als vorstand des wiener jugendhilfswerkes wies im rahmen eines pressegespraeches montag gemeinderat h a n k e darauf hin, dass allein die zahl von 44.000 betreuten kindern im vergangenen jahr ein beweis dafuer sei, dass die ferienaktionen des wiener jugendhilfswerkes von hoher qualitaet sind. das koenne aber nicht als entschuldigung fuer die bedauernswerten einzelfaelle, die in letzter zeit bekannt geworden seien, dienen. obersensatsrat dr. p r o h a s k a ging dann auf einige details dieser drei faelle ein. er wies darauf hin, dass im fall des kleinen alexander gartenmayer, der im heim filzmoos an einer sommergrippe mit durchfall und erbrechen erkrankt war, der heimleiter keinen arzt beizog, weil in der vorangegangenen woche bereits mehrere kinder die selben symptome aufgewiesen hatten. der damals aus den nachbarort herbeigeholte arzt hatte bettruhe, strenge diaet und ein bestimmtes medikament verschrieben. durch diese therapie waren alle kinder nach zwei tagen wieder wohlauf. der heimleiter glaubte im falle alexander gartenmeyers, nach der selben methode vorgehen

zu koennen. allerdings habe er es auch am zweiten und dritten tag, als keine besserung eingetreten war, verabsaeumt, den arzt zu verstaendigen. da das mautner markhof'sche kinderspital, in das das kind nach seiner rueckkehr nach wien eingewiesen worden war, bereits seinerzeit anzeige gegen den heimleiter erstattet habe, eruebrige sich eine derartige massnahme von seiten des jugendamtes, unabhaengig davon, wie die daraus folgende untersuchung des falles durch die staatsanwaltschaft ausgehen werde, werde das jugendamt der stadt wien in zukunft den betroffenen heimleiter keinesfalls mehr als heimleiter beschaeftigen.

im falle des ebenfalls im heim filzmoos taetig gewesenen norbert tompeter, dem von einem anderen kind paedagogisch bedenkliche massnahmen, wie die bedrohung mit brennesseln, laengeres strafestehen von kindern auf der toilette, aufrechterhaltung der mittagsruhe durch ohrfeigen und erlaubnis fuer kinder aus der gruppe, ein anderes kind mit ohrfeigen zu massregeln, vorgeworfen werden, steht die aussage des erziehers gegen die des Kindes. in diesem fall wird sich das jugendamt nach abschluss der untersuchungen selbst mit der staatsanwaltschaft in verbindung setzen.

schliesslich referierte osr prohaska auch zum fall eines nach berichten in einer wiener tageszeitung angeblich im heim seewiesen fuenf tage lang ohne aerztliche betreuung auf der krankenstation befindlichen Kindes, dass nach seiner rueckkehr nach wien in das st. anna kinderspital gebracht werden musste, wo eine virusmeningitis festgestellt wurde. wie aus dem krankenbuch des heimes hervorgeht, sei das kind nur an zwei tagen, und an diesem nur stundenweise, auf der krankenstation gewesen. die im fraglichen artikel zitierte mutter distanziert sich ebenfalls von der feststellung des fuenf-taegigen aufenthaltes. ausserdem ist das kind vor seiner abreise aus dem heim vom heimarzt wie alle anderen kinder untersucht worden, ohne dass irgendwelche besonderheiten festgestellt wurden. der behandelnde arzt im st. anna-kinderspital stellte dazu fest, dass seiner ansicht nach keine vernachlaessigung der obsorge durch den heimarzt vorliege. er selbst haette die virusmeningitis erst nach einer untersuchung, die nur mit klinischen mitteln moeglich war, feststellen koennen, was dem heimarzt oder auch einem herbeigeholten praktischen arzt keineswegs moeglich gewesen waere. //

zu den vorkommnissen im heim turnau nahm eine vertreterin des wiener komitees fuer internationalen studienaustausch, das dieses heim fuehrt, stellung. das komitee hat danach von den vorkommnissen wie dem abschneiden eines zopfes als erziehungsmassnahme keinerlei kenntnis gehabt. die beanstandete erzieherin, eine 45 jahre alte evangelische religionslehrerin, hatte mit dem maedchen von vornherein schwierigkeiten. es wurde auch ueberlegt, das kind, das offensichtlich unter heimweh litt und in der gruppe kaum tragbar war, seiner mutter zurueckzuschicken. da aber eben diese mutter wegen einer bevorstehenden beinamputation ihres gatten um die unterbringung ihrer kinder im ferienheim gebeten hatte, wurde davon abstand genommen. die vertreterin von ''wikis'' wies darauf hin, dass die angelegenheit weiter verfolgt werden wuerde. darueber hinaus duerfe man aber nicht vergessen, dass es in den 25 jahren, die wikis im in- und ausland ferienaktionen durchfuehre, bisher zu keinerlei vorfaellen gekommen sei, so dass es sich wirklich um einen bedauerlichen einzelfall handle.

abschliessend stellte osr prohaska vom wiener jugendamt fest, dass die vorfaelle des heurigen sommers fuer das jugendamt anlass sein werden, die bereits bisher vorhandenen kontrollen zu verstaerken beziehungsweise die paedagogische ausbildung der erzieher und heimleiter noch weiter zu verbessern. in diesem zusammenhang sei allerdings von grossem interesse, dass zum unterschied von vergangenen jahrzehnten, wo aus mangel an ausgebildeten fachkraefte auch auf nicht ausgebildetes personal zurueckgegriffen werden musste, im heurigen jahr von mehr als 300 erziehern nur zehn keine entsprechende vorbildung hatten. alle anderen seien entweder bereits im beruf befindliche lehrer, erzieher, kindergaertner beziehungsweise studenten dieser fachrichtungen, die kurz vor ausbildungsschluss stehen. auch alle erzieher oder heimleiter, die im zusammenhang mit den vorkommnissen angegriffen wurden, sind berufspaedagogen. (may)